

Agathe:

Ja Lie - be pflegt mit Kum - mer stets Hand in Hand zu geh'n.

Solo-Violoncello

Solo-Kontrabaß

Mit diesem Ausschnitt aus der Oper „Der Freischütz“ verewigte Carl Maria von Weber, seit 1817 Opernchef in Dresden seinen Cellisten *Kummer* und den Kontrabaß-Spieler *Liebe*, die unzertrennliche Freunde waren.

Friedrich August Kummer wurde am 5. August 1797 in Meiningen als Sohn eines Oboisten geboren. Zuerst lernte er die Oboe spielen, später wurde er Celloschüler von Justus Johann Friedrich Dotzauer. 1814 trat er als Oboist in die Dresdener Staatskapelle ein, wo er drei Jahre später eine freigewordene Cellistenstelle einnehmen konnte. Erst 1850 rückte er als 53-Jähriger in die durch den Rücktritt Dotzauers freigewordene Solo-Cellistenstelle nach, die er bis 1864 innehatte. Fünfzehn weitere Lebensjahre waren ihm beschieden, die er als gefragter Privatlehrer und am Dresdener Konservatorium verbrachte. Kummer starb am 22. August 1879 in Dresden.

Als fleißiger Komponist und Arrangeur schrieb er Konzerte, Concertini, zahlreiche Paraphrasen und Capricen für sein Instrument, daneben instruktive Duette leichter und schwierigerer Art, sowie Studien und reichlich gehobene und geschmackvolle Unterhaltungsmusik. Kummers Spiel wurde gerühmt, seine Tongebung war, nach Fürstenau, von „*absoluter Schönheit, frei von allem materiellen Beiklang, gleich in allen Lagen, von großer Wirkung, namentlich auf den tieferen Saiten*“, seine Persönlichkeit, nach Wasielewski, von „*schlichter Natur, der es mehr darauf ankam, sich im Sinn und Geist soliden Musikertums zu betätigen als äußerlich zu glänzen.*“

Nach seinen 4 Duos op. 103 mit dem berühmten „Bolero“ (Amadeus BP 2412) legen wir hier seine leichten, für den Unterricht zu empfehlenden instruktiven 2 Duos mit Capriccio op. 33 vor. Der Titel der Vorlage, die unserer Neuedition zugrunde lag, lautet:

*Amusemens / pour les amateurs / 2 / DUOS / et / Capriccio / Progressifs / pour deux Violoncelles / DÉDIÉS / à Monsieur Derska / PAR / F. A. KUMMER / Œuv: 33 - Prix: 9f / Paris, S. RICHAULT / 7486.R. [Pl.-Nr.]*

With this excerpt from the opera “Der Freischütz”, Carl Maria von Weber, opera director in Dresden since 1817, immortalized the close friendship between his cellist *Kummer* (trouble) and the double bass player *Liebe* (love).

Friedrich August Kummer was born on the 5th of August 1797 in Meiningen, the son of an oboist. He first learnt to play the oboe, then became a violoncello pupil of Justus Johann Friedrich Dotzauer. In 1814 he joined the Dresden state orchestra as oboist, until three years later a position as cellist fell vacant. He had to wait until 1850, and Dotzauer’s retirement, to occupy the post of solo cellist, which he held up to 1864. He spent the last fifteen years of his life teaching, both privately and at the Dresden Conservatory. Kummer died in Dresden on the 22nd of August 1879.

A prolific composer and transcriber, he wrote Concerti, Concertini, numerous Paraphrases and Caprices for his instrument, besides instructive Duets of varying difficulty, studies and much elegant and tasteful light music. Kummer’s playing was much praised; according to Fürstenau, his sound was of “*an absolute beauty, free of any material additive, uniform in all positions, very effective, particularly on the lower strings*”. According to Wasielewski “*his reserved nature led him more to solid musicianship than to brilliant virtuosity*”.

Following his 4 Duos op. 103 with the celebrated “Bolero” (Amadeus BP 2412), we present here his instructive and easy 2 Duos with Capriccio op. 33, ideal for teaching purposes. The title of the source on which our new edition is based reads:

UMSCHLAG / COVER

Dresden, die Wirkungsstätte Friedrich August Kummers